

**Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis
im Fach Alte Geschichte**



**Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik
Universität Heidelberg**

Sommersemester 2012

**Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den Modulen
im B.A.-Studiengang Alte Geschichte
im Wintersemester 2011/2012**

I. Basismodul Griechische Geschichte (1.-2. Semester)

- 1) Proseminar mit begleitendem Pflichttutorium
 - Der Peloponnesische Krieg
 - Rhetorik und Politik im spätclassischen Athen
 - Die große griechische Kolonisation
 - Makedonien und Griechenland unter Philipp V.

- 2) Überblicksvorlesung
 - Einführung in das politische Denken bei den Griechen
 - Archive im griechisch-römischen Ägypten
 - Alexander der Große

- 3) Quellenübung
 - Griechische Frauen
 - Religion und Identität in den griechischen Kolonien an der Schwarzmeerküste
 - Ethnographie und Weltvorstellungen im Zeitalter Herodots

II. Basismodul Römische Geschichte (2.-3. Semester)

- 1) Proseminar
 - Das Imperium Romanum im 3. Jh. n. Chr.
 - Das Adoptivkaisertum
 - Das Ende der Römischen Republik
 - Colonia, municipium, vicus – Städtewesen und kleinstädtische Siedlungen im römischen Reich

- 2) Überblicksvorlesung
 - Das römische Germanien
 - Im Dienst Roms: Das römische Heer und seine Funktion
 - Archive im griechisch-römischen Ägypten

- 3) Quellenübung
 - Das Imperium Romanum zur Zeit des Augustus

- Lektüre ausgewählter Textausschnitte aus der römischen Historiographie

4) Einführung in die Papyrologie

- Einführung in die Papyrologie

III. Vertiefungsmodul Griechische Geschichte (4.-5. Semester)

1) Hauptseminar

- Rechtsdenken und Rechtspraxis im klassischen Athen
- Palast und Hofstaat im Alten Ägypten

2) Spezialvorlesung

- Einführung in das politische Denken bei den Griechen
- Archive im griechisch-römischen Ägypten
- Alexander der Große

IV. Vertiefungsmodul Römische Geschichte (4.-5. Semester)

1) Hauptseminar

- Die Stadt in der Spätantike
- Die ersten Adoptivkaiser Roms: Nerva und Trajan

2) Spezialvorlesung

- Das römische Germanien
- Im Dienst Roms: Das römische Heer und seine Funktion
- Archive im griechisch-römischen Ägypten

V. Modul Quellenanalyse (BA Alte Geschichte 4.-6. Semester/MA Wahlmodul Alte Geschichte)

1) Mittelseminar zu den Hilfswissenschaften

- Geschichte und Kultur der Provinz Raetia (mit Exkursion)
- Einführung in die griechische Numismatik

2) Mittelseminar zu den literarischen Quellen

- Die Apostelgeschichte

- **VI. Exkursionen**

1) Hauptexkursion

- Die 5-tägige Exkursion wird im Rahmen des Mittelseminars zur Geschichte und Kultur Raetiens angeboten werden. Ein Besuch des Mittelseminars ist für die Teilnahme an der Exkursion verpflichtend!

Hinweis: Eine Prüfung in der Vorlesung „*Einführung in die Alte Geschichte*“ kann nur im Rahmen des Basismoduls ‚Alte Geschichte‘ des B.A. Geschichte und im Rahmen des Basismoduls ‚Alte Geschichte‘ des modularisierten Lehramtsstudiengangs ‚Geschichte‘ abgelegt werden (d.h. **nicht** im alten Lehramtsstudiengang Geschichte und **nicht** im B.A. Alte Geschichte).

ACHTUNG ERSTSEMESTER!

Am **Dienstag den 10. April** wird ab **10.00 Uhr** (vor der Informationsveranstaltung), ein **Erstsemesterfrühstück** vor dem Hörsaal 313 stattfinden! Dort könnt ihr alle eure Fragen loswerden und nebenbei andere Studierende des Faches kennenlernen!

Es freut sich auf euer Kommen
Die Fachschaft Alte Geschichte

Wichtige Hinweise

Eine **Informationsveranstaltung** für StudienanfängerInnen im **Studiengang B.A. Alte Geschichte 50% und 25%** findet am **Dienstag, den 10. April 2012** um 11:00 Uhr im Hörsaal 313 des Seminars für Alte Geschichte und Epigraphik (Marstallhof 4, 2. OG) statt.

Eine Informationsveranstaltung für StudienanfängerInnen im Studiengang **Lehramt Geschichte sowie B.A. Geschichte 75% und 25%** wird vom Historischen Seminar der Universität Heidelberg organisiert. Bitte informieren Sie sich über die Termine auf der Website des Historischen Seminars.

Die **Anmeldungen für die Proseminare und Quellenübungen** erfolgen in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, 09.04.12, bis Donnerstag, 12.04.12, 00.00 Uhr) **online über das LSF** (<http://lsf.uni-heidelberg.de/> → Veranstaltungen → Vorlesungsverzeichnis → Philosophische Fakultät → Geschichte / Alte Geschichte → Proseminare bzw. Quellenübungen).

Es gilt das sog. 'Windhundprinzip', d. h., die Zuordnung erfolgt gemäß der Reihenfolge der Anmeldungen. Wenn die maximale Teilnehmerzahl von 25 Studierenden (Proseminare) bzw. 15 Studierenden (Quellenübungen) erreicht ist, wird die jeweilige Veranstaltung für weitere Anmeldungen gesperrt; es bleiben dann diejenigen, die noch Kapazität aufweisen. Doppelanmeldungen sind nicht zulässig! Eine erfolgreich abgeschlossene Anmeldung ist verbindlich; daher wird es keine Aushänge geben.

Sollten alle (!) Proseminare bzw. Quellenübungen voll sein und weiterer Bedarf bestehen, wird es eine schriftliche Nachrückliste im Büro des Studienberaters (Dr. Norbert Kramer, Raum 304 im Seminar für Alte Geschichte, Marstallhof 4) geben.

Eine Anmeldung für den Besuch der **Vorlesungen** ist nicht erforderlich; die Anmeldung in den **Mittelseminaren** erfolgt, falls nicht anders angegeben, in der 1. Sitzung.

Die Anmeldung für die **Hauptseminare** erfolgt, falls nicht anders angegeben, per Email beim jeweiligen Dozenten.

Die **Lateinklausur** findet regelmäßig zu Beginn und Ende eines jeden Semesters statt. Eine Anmeldung für die Klausur muss rechtzeitig online über LSF erfolgen! Im Sommersemester 2012 finden Lateinklausuren am 19.04.2012 und am 26.07.2012 statt.

Die **Sprechzeiten** aller Dozenten und Dozentinnen können der Website des Seminars entnommen werden.

VORLESUNGEN

Einführung in die Alte Geschichte

Dr. Sebastian Schmidt-Hofner
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Dienstag 18:15–19:45 Uhr
NUni HS 15

Beginn: 17.04.2012

Zuordnung:

Basismodul Antike

Kann für den B.A. Studiengang Alte Geschichte 50% und 25% **nicht** angerechnet werden.

Kommentar:

Diese Vorlesung vermittelt eine Einführung bzw. einen Überblick über die wichtigsten Epochen sowie die politischen, gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Grundstrukturen der Antike von der archaischen Zeit bis in die Spätantike (ca. 1000 v. Chr. - 600 n. Chr.).

Die Vorlesung steht grundsätzlich jedem Interessenten offen. Eine Vorlesungsprüfung (Klausur von 1 Std.) kann hier jedoch nur im Rahmen des Basismoduls ‚Alte Geschichte‘ des B.A. Geschichte und des modularisierten Lehramtstudienganges abgelegt werden (d.h. nicht im B.A. Alte Geschichte). Ein Punkterwerb im Rahmen der BA-Anforderung, ‚Übergreifende Kompetenzen‘ ist durch eine erfolgreiche mündliche Prüfung am Ende der Vorlesungszeit möglich.

Literatur:

H.J. Gehrke - H. Schneider (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch (Stuttgart – Weimar 2000; 2. erweiterte Auflage 2006). Das Buch wird zur Anschaffung empfohlen; alle Teilnehmer sollten es bis zum Ende der Veranstaltung gelesen haben.

Einführung in das politische Denken bei den Griechen

Prof. Dr. Kai Trampedach
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Freitag 11:15–12:45 Uhr
NUni HS 06

Beginn: 20.04.2012

Zuordnung:

Basismodul Griechische Geschichte Überblicksvorlesung
Vertiefungsmodul Griechische Geschichte Spezialvorlesung

Kommentar

In der Vorlesung werden klassische Texte des politischen Denkens bei den Griechen von Homer bis Polybios in ihrem jeweiligen historischen und literarischen Kontext vorgestellt, analysiert und interpretiert. Den Teilnehmern wird zur Vor- und Nachbereitung ein Reader zur Verfügung gestellt, der für jede Sitzung einen zentralen Text (wie z.B. die "Schildbeschreibung" aus der Ilias, die "Gefallenenrede des Perikles" bei Thukydides oder Platons "Höhlengleichnis") enthält.

Leistungsnachweis: mündliche oder schriftliche Prüfung

Literatur: wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Das römische Germanien**Prof. Dr. Christian Witschel**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Donnerstag 11:15-12:45 Uhr

NUni HS 15

Beginn: 19.04.2012**Zuordnung:**

Basismodul Römische Geschichte Überblicksvorlesung

Vertiefungsmodul Römische Geschichte Spezialvorlesung

Kommentar:

Behandelt werden sollen die Geschichte der römischen Provinzen auf deutschem Boden (Germania inferior und superior, Gallia Belgica, Raetia) sowie die Interaktionen des Imperium Romanum mit dem ‚freien‘ Germanien. Der zeitliche Horizont reicht von der Zeit Caesars bis zum Ende der römischen Herrschaft im 5. Jh. n. Chr. Neben der Ereignisgeschichte wird auf die Verwaltungs-, Sozial-, Wirtschafts- und Religionsgeschichte eingegangen. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Frage der ‚Romanisierung‘.

Leistungsnachweis: mündliche oder schriftliche Prüfung

Literatur:

C.M. Ternes, Römisches Deutschland. Aspekte seiner Geschichte und Kultur (Stuttgart 1986); T. Fischer, Die Römer in Deutschland (Darmstadt 1999); J.D. Creighton – R.J.A. Wilson (Hrsg.), Roman Germany. Studies in cultural interaction (Portsmouth 1999); R. Wolters, Die Römer in Germanien (München 2000); L. Wamser (Hrsg.), Die Römer zwischen Alpen und Nordmeer. Zivilisatorisches Erbe einer europäischen Militärmacht (Mainz 2000); B. Rabold – E. Schallmayer – A. Thiel, Der Limes (Darmstadt 2000); Imperium Romanum. Roms Provinzen an Neckar, Rhein und Donau; Ausstellungskatalog Stuttgart (Stuttgart 2005).

Im Dienst Roms: Das römische Heer

Prof. Dr. Gabriele Wesch-Klein
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Montag 14:15-15:45 Uhr
NUni HS 09

Beginn: 23.04.2012

Zuordnung:

Basismodul Römische Geschichte Überblicksvorlesung
Vertiefungsmodul Römische Geschichte Spezialvorlesung

Kommentar:

Die Vorlesung befasst sich mit dem römischen Heerwesen unter drei Aspekten: der Organisation des Heeres, den Aufgabenbereichen des *exercitus Romanus*, insbesondere auf zivilem Sektor, und der Frage der Attraktivität des Heeresdienstes.

Leistungsnachweis: mündliche oder schriftliche Prüfung

Literatur: wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Archive im griechisch-römischen Ägypten

Prof. Dr. Andrea Jördens
Institut für Papyrologie

Veranstaltungstermine:
Freitag 09:15-10:45 Uhr
NUni HS2

Beginn: 20.04.2012

Zuordnung:

Basismodul Griechische Geschichte Überblicksvorlesung
Vertiefungsmodul Griechische Geschichte Spezialvorlesung
Basismodul Römische Geschichte Überblicksvorlesung
Vertiefungsmodul Römische Geschichte Spezialvorlesung

Kommentar

Die sog. Archive – Dokumente einer Institution oder auch Textgruppen, die sich auf eine bestimmte Person oder Familie beziehen – bilden das strukturelle Rückgrat der Papyrologie, da sie auf den verschiedensten Wegen einen vertieften Einblick in das tägliche Leben des griechisch-römischen Ägypten eröffnen. Nach einer Erörterung der terminologischen Fragen sollen exemplarisch einige charakteristische Beispiele solcher Dokumentengruppen vorgestellt werden: solche, die die Bewirtschaftung von Großgrundbesitz in drei unterschiedlichen Epochen erkennen lassen; Familienarchive von Bauern und Städtern; die Papiere verschiedener Verwaltungsbeamter – eines Dorfschreibers aus der Ptolemäerzeit, eines Offiziers des spätantiken Heeres oder eines Provinzgouverneurs unter den Arabern; nicht zuletzt auch die für die Kaiserzeit typischen öffentlich-rechtlichen Archive, die auch nach heutigem Verständnis noch diese Bezeichnung verdienen.

Leistungsnachweis: mündliche oder schriftliche Prüfung

Literatur: wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Alexander der Große**PD Dr. Hilmar Klinkott**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Freitag 09:15-10:45 Uhr

Ort noch unbekannt

Beginn: 20.04.2012**Zuordnung:**

Basismodul Griechische Geschichte Überblicksvorlesung

Vertiefungsmodul Griechische Geschichte Spezialvorlesung

Kommentar:

Alexander der Große erlebte unter seinem Vater, wie Makedonien von einem verhältnismäßig unbedeutenden und schwachen ‚Randstaat‘ zu der dominierenden Macht in Griechenland wurde. Alexander griff die Pläne und die Erfolgsgeschichte seines Vaters auf und führte sie fort. Die folgende Eroberung des Perserreichs und der Zug Alexanders d. Gr. ist dementsprechend aus griechischer, makedonischer und auch persischer Perspektive zu betrachten. Ziel der Vorlesung ist es daher, die Politik Alexanders sowohl aus seiner makedonischen wie auch aus der östlichen Sicht zu analysieren und sie in ein Verhältnis zu den aktuellen politischen, wirtschaftlichen, aber auch kulturellen Bedingungen zu setzen.

Leistungsnachweis: mündliche oder schriftliche Prüfung**Literatur:**

P. Briant, Darius dans l'ombre d'Alexandre, Paris 2003; H.-J. Gehrke, Alexander der Große, München 1996; J. Seibert, Die Eroberung des Perserreichs durch Alexander den Großen auf kartographischer Grundlage (TAVO Beih. Reihe B, Nr. 68), Wiesbaden 1985 (2 Bde.); H.-U. Wiemer, Alexander der Große, München 2005.

PROSEMINARE

Der Peloponnesische Krieg

Prof. Dr. Kai Trampedach
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Mittwoch 09:15-10:45 Uhr
NUni HS 03

Beginn: 18.04.2012

Zuordnung:
Basismodul Griechische Geschichte

Tutorium
Cornelius Stöhr (B.A.)

Freitag 16:15-17:45 Uhr
HS 313 SAGE

Beginn: 20.04.2012

Anmeldung:
Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 09.04. - Donnerstag, den 12.04. 2012, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.)(siehe Seite 4)

Kommentar:

Der Peloponnesische Krieg (431-404 v. Chr.) führte in der griechischen Poliswelt zu schweren politischen und sozialen Verwerfungen, spornte allerdings gleichzeitig die philosophische, literarische und künstlerische Reflexion zu Höchstleistungen (wie der maßgeblichen Geschichtserzählung des Thukydides) an. Das Proseminar wird u.a. folgende Leitfragen erörtern: Was sind Anlässe, was Ursachen des Krieges? Welche Auswirkungen hat der Krieg auf die inneren Verhältnisse in den griechischen Städten? Welche Mechanismen treiben den Krieg immer wieder neu an? Warum gewinnt am Ende Sparta und nicht (das eigentlich überlegene) Athen?

Voraussetzungen: Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit
Leistungsnachweis: Kurzreferat, Klausur, Hausarbeit

Literatur: D. Kagan, The Peloponnesian War, New York 2003.

Rhetorik und Politik im spätklassischen Athen

Dr. Sebastian Schmidt-Hofner
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Dienstag 09:15-10:45 Uhr
HS 313 SAGE

Beginn: 17.04.2012

Zuordnung:
Basismodul Griechische Geschichte

Tutorium
Sebastian Sabasan (B.A.)

Montag 12:30-14:00 Uhr
HS 313 SAGE

Beginn: 23.04.2012

Anmeldung:

Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 09.04. - Donnerstag, den 12.04. 2012, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.) (siehe Seite 4)

Kommentar:

Durch die Entstehung der Demokratie in ihrer spezifisch athenischen Ausformung und Praxis erlangte die öffentliche Rede vor der Volksversammlung oder in Gerichtshöfen eine kaum zu überschätzende Bedeutung für politische Meinungsbildungen und Entscheidungen. Im spätklassischen Athen (des 4. Jh. v.Chr.) läßt sich wegen der guten Überlieferungslage besonders gut nachvollziehen, wie solche Reden der politischen Meinungsbildung dienten, welche soziokulturellen Rahmenbedingungen dabei eine Rolle spielten und welche Probleme die Auswertung dieser Texte als historische Quelle mit sich bringt. Neben dieser methodischen Fragestellungen verfolgt das Seminar zugleich das Ziel, einen Überblick über die Geschichte Athens im 4. Jh. v.Chr. zu geben.

Literatur:

Hansen, Mogens Herman: Die athenische Demokratie im Zeitalter des Demosthenes : Struktur, Prinzipien und Selbstverständnis, 1995.

Welwei, Karl-Wilhelm: Das klassische Athen: Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert, 1999.

Lehmann, Gustav Adolf: Demosthenes von Athen : ein Leben für die Freiheit, 2004.

Die große griechische Kolonisation (8. bis 6. Jh. v. Chr.)

Dr. Patrick Sänger
Institut für Papyrologie

Veranstaltungstermine:
Donnerstag 09:15-10:45 Uhr
NUni HS 03
Beginn: 19.04.2012

Zuordnung:
Basismodul Griechische Geschichte

Tutorium
Alexandra Eppinger (M.A.)

Freitag 14:15-15:45 Uhr
HS 313 SAGE
Beginn: 20.04.2012

Anmeldung:
Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 09.04. - Donnerstag, den 12.04. 2012, 0.00 Uhr) online über das LSF ([http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.](http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen-Vorlesungsverzeichnis-Philosophische-Fakultät-Geschichte- Alte-Geschichte-Proseminare)) (siehe Seite 4)

Kommentar:
Das sogenannte Zeitalter der großen griechischen Kolonisation (8. bis 6. Jh. v. Chr.) ist gekennzeichnet von der massiven Ausbreitung des Griechentums im Mittelmeerraum. Diese wurde von einigen Städten bzw. Poleis des griechischen Kerngebietes dadurch in Gang gebracht, daß etwa an den Küsten Unteritaliens, Siziliens oder des schwarzen Meeres Kolonien bzw. Pflanzstadten unter der Führung von Aristokraten gegründet wurden. Bei diesen Kolonien handelte es in der Mehrzahl der Fälle um eigenständige und unabhängige städtische Gemeinwesen, wenngleich sie ihrer jeweiligen Mutterstadt freilich weiterhin verbunden waren. Das Proseminar soll nicht nur einen Überblick über die einzelnen Mutterstadte und ihre Neugründungen sowie deren innere Verfatheit, besondere Merkmale und historische Bedeutung verschaffen. Vielmehr soll auch nach den Gründen für die Emigration und nach den Auswirkungen der Migrationsprozesse gefragt werden sowie ein Bild von den politischen Konstellationen und sozialen Verhältnissen in dem behandelten Zeitraum vermittelt werden.

Literatur: F. Bernstein, Konflikt und Migration. Studien zu griechischen Fluchtbewegungen im Zeitalter der sogenannten Großen Kolonisation (Mainzer althistorische Studien 5), St. Katharinen 2004; J. Boardman, Kolonien und Handel der Griechen: vom späten 9. bis zum 6. Jahrhundert v. Chr., München 1981; P. Faure, Die griechische Welt im Zeitalter der Kolonisation, Stuttgart 1981; Th. Miller, Die griechische Kolonisation im Spiegel literarischer Zeugnisse (Classica Monacensia 14), Tübingen 1997.

Makedonien und Griechenland unter Philipp V.

PD Dr. Hilmar Klinkott
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Mittwoch 11:15-12:45 Uhr
Ort noch unbekannt

Beginn: 18.04.2012

Zuordnung:
Basismodul Griechische Geschichte

Tutorium

Mittwoch 14:15-15:45 Uhr
Ort noch unbekannt
Beginn: 18.04.2012

Anmeldung:

Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 09.04. - Donnerstag, den 12.04. 2012, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.) (siehe Seite 4)

Kommentar:

Philipp V. war ein hellenistischer König, der nicht nur von Makedonien aus zeitweilig fast ganz Griechenland beherrschte, sondern der mit seiner Politik auch zwischen Karthago und Rom im Westen wie auch zwischen den Ptolemäer- und Seleukidenreichen im Osten stand. Nicht zuletzt war es der Expansionsdrang Philipps, der sowohl innerhalb Griechenlands, wie auch nach Westen gegen Italien und nach Kleinasien im Osten das Antigonidenreich zu einer bedrohlichen Großmacht werden ließ, welche in benachbarte Herrschaftsräume eingriff. Ziel des Seminars ist es zu untersuchen, wie seine Politik etwa durch den Vertrag mit Hannibal oder dem sogenannten Geheimbund mit Antiochos III. zu einer direkten Konfrontation mit Rom führte.

Literatur:

H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (OGG 1B), Oldenburg, 2008 (4. Aufl.); M. Errington, Geschichte Makedoniens von den Anfängen bis zum Untergang des Königreiches, München 1986.
Spezielle Literatur wird zu den Referaten und einzelnen Sitzungen bekannt gegeben.

Das Imperium Romanum im 3. Jahrhundert n. Chr.

Prof. Dr. Christian Witschel
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Dienstag 16:15-17:45 Uhr
HS 313 SAGE
Beginn: 17.04.2012

Zuordnung:
Basismodul Römische Geschichte

Tutorium
Daniel Kanzleiter

Donnerstag 16:15-17:45 Uhr
NUni HS 03
Beginn: 19.04.2012

Anmeldung:
Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 09.04. - Donnerstag, den 12.04. 2012, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.) (siehe Seite 4)

Kommentar:
Das Imperium Romanum erlebte im 3. Jh. n. Chr. eine schwierige Phase, die durch eine erheblich zunehmende äußere Bedrohung und zahlreiche feindliche Einfälle, aber auch rasche Kaiserwechsel, Usurpationen und Bürgerkriege gekennzeichnet war. Aus der Kenntnis dieser Vorkommnisse, die in den uns zur Verfügung stehenden Quellen oft dramatisch ausgemalt werden, hat sich die Vorstellung einer alle Lebensbereiche umfassenden, ‚totalen‘ Krise der antiken Welt entwickelt, die das römische Reich entscheidend verändert und die neue Epoche der Spätantike eingeläutet habe. In dem Proseminar soll daher versucht werden, nach einer Einführung in die Quellenproblematik und in die Ereignisgeschichte die Tragfähigkeit des genannten Krisen-Modells auf verschiedenen Feldern (etwa Sozial-, Wirtschafts-, Mentalitäts- und Religions-Geschichte) zu überprüfen.

Literatur:
K. Strobel, Das Imperium Romanum im ‚3. Jahrhundert‘. Modell einer historischen Krise? Zur Frage mentaler Strukturen breiterer Bevölkerungsschichten in der Zeit von Marc Aurel bis zum Ausgang des 3. Jh. n. Chr. (Stuttgart 1993); M. Christol, L'Empire romain du III^e siècle. Histoire politique de 192 à 325 après J.-C. (Paris 1997); C. Witschel, Krise – Rezession – Stagnation? Der Westen des römischen Reiches im 3. Jh. n. Chr. (Frankfurt a.M. 1999); O. Hekster, Rome and its Empire, AD 193-284 (Edinburgh 2008); K.P. Johne (Hrsg.), Die Zeit der Soldatenkaiser. Krise und Transformation des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert n. Chr., 235-284 (Berlin 2008).

Narrative der Krise. Das Ende der Römischen Republik

Dr. Mihály Lorand Dészpa
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Freitag 09:15-10:45 Uhr
NUni HS 03

Beginn: 20.04.2012

Zuordnung:
Basismodul Römische Geschichte

Tutorium
Alexandra Eppinger (M.A.)

Montag 11:00-12:30 Uhr
HS 313 SAGE

Beginn: 23.04.2012

Anmeldung:
Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 09.04. - Donnerstag, den 12.04. 2012, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.) (siehe Seite 4)

Kommentar:
In einem ersten Schritt werden die Ereignisse, die mit dem Ende der Römischen Republik in Verbindung gebracht werden, analysiert. In einem zweiten Schritt sollen die verschiedenen literarischen Darstellungen der Krise untersucht werden, um anschließend nach den Verbindungen dieser Beschreibungen zu den politischen Realitäten in der Zeitspanne vom 1. Jh. v. Chr. bis zum 1. Jh. n. Chr. zu fragen.

Literatur:
Jochen Bleicken, *Die Verfassung der Römischen Republik*, ⁷2008, Paderborn.

Das Adoptivkaisertum**Dr. Norbert Kramer**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Mittwoch 14:15–15:45 Uhr

HS 313 SAGE

Beginn: 18.04.2012**Zuordnung:**

Basismodul Römische Geschichte

Tutorium

Alexandra Eppinger (M.A.)

Montag 09:15-10:45 Uhr

HS 313 SAGE

Beginn: 23.04.2012**Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 09.04. - Donnerstag, den 12.04. 2012, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.) (siehe Seite 4)

Kommentar:

Das so genannte Adoptivkaisertum der Kaiser Nerva, Traian, Hadrian, Antoninus Pius und Marcus Aurelius gilt als das 'Glücklichste Zeitalter' Roms. In diesen Zeitraum fällt die größte Ausdehnung des Imperium Romanum, die Stadt Rom ist das konkurrenzlose Zentrum der Welt, und auf dem römischen Kaiserthron konnte sogar ein Philosoph wirken.

Das Seminar wird zunächst die Grundlagen des Herrschaftssystems 'Principat' erarbeiten, um dann das Konzept und das Konstrukt 'Adoptivkaisertum' zu hinterfragen. Daran anschließend sollen die Bemühungen der einzelnen Herrscher untersucht werden, jeweils eine eigene kaiserliche Rolle, eine '*persona*', für sich zu finden und diese dann medial zu verbreiten. Dabei stehen sowohl der jeweilige Nutzen wie auch die Gefahren dieser Rollenzuweisungen für die Stabilität der Herrschaft im Mittelpunkt.

Literatur:

O. Schipp, Die Adoptivkaiser (Geschichte kompakt), Darmstadt 2011.

Colonia, municipium, vicus – Städtewesen und kleinstädtische Siedlungen im römischen Reich**Dr. Andreas Hensen**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Mittwoch 11:15-12:45 Uhr

NUni HS 03

Beginn: 18.04.2012**Zuordnung:** Basismodul Römische Geschichte**Tutorium**

Dr. Andreas Hensen

Mittwoch 16:15-17:45 Uhr

HS 313 SAGE

Beginn: 18.04.2012**Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 09.04. - Donnerstag, den 12.04. 2012, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.) (siehe Seite 4)

Kommentar:

Im Gefolge der militärischen Okkupation gelangten bald die Merkmale einer urbanen Zivilisation in die neuerobernten römischen Gebiete. Die Stadtkultur war ein entscheidendes Vehikel für den Prozess der Romanisierung, und so galt deren Verbreitung das besondere Interesse der neuen Herrschaft. Gelegentlich konnte man an bereits vorhandene Strukturen anknüpfen, oft entschloss man sich allerdings zu Neugründungen nach bewährten Vorbildern. Dabei lassen sich Siedlungstypen mit markanten Besonderheiten hinsichtlich des rechtlichen Status, der Ausdehnung und der baulichen Ausstattung und Gliederung unterscheiden. Die Bewohner konnten besondere Privilegien genießen, aber auch durch Pflichten belastet werden.

Im Rahmen dieses Seminars werden unterschiedliche Formen des städtischen Lebens und deren Entwicklung analysiert, wobei die Provinzen im Nordwesten des Imperium Romanum (Gallien, Germanien und Rätien) im Fokus stehen. Den Ausgangspunkt der Betrachtung bilden neben den literarischen und inschriftlichen Quellen die Ergebnisse archäologischer Ausgrabungen.

Literatur:

W. Eck/ H. Galsterer (Hg.), Die Stadt in Oberitalien und in den nordwestlichen Provinzen des Römischen Reiches (Mainz 1991).

M. Dondin-Payre/ M.-T. Raepsaet-Charlier (Hg.), Cités, municipes, colonies. Les processus de municipalisation en Gaule et en Germanie sous le Haut Empire romain (Paris 1999).

Ch. Kunst, Römische Wohn- und Lebenswelten. Quellen zur Geschichte der Römischen Stadt (Darmstadt 2000).

QUELLENÜBUNGEN

Griechische Frauen

Dr. Christine Schnurr-Redford
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Donnerstag 11:15–12:45 Uhr
SR 413

Beginn: 19.04.2012

Zuordnung:
Basismodul Griechische Geschichte

Anmeldung:

Die notwendige Anmeldung für die Quellenübungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 09.04. - Donnerstag, den 12.04. 2012, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Quellenübungen.) (siehe Seite 4)

Kommentar

In dieser Quellenübung wird die Geschichte der griechischen Frau in der archaischen und in der klassischen Epoche behandelt. Es soll u.a. untersucht werden, inwieweit das Leben der Frauen durch die Spannung zwischen gesellschaftlicher Norm und konkreter Lebenswirklichkeit geprägt wurde.

Literatur:

B. Patzek (Hrsg.), Quellen zur Geschichte der Frauen, Bd. 1: Antike, Stuttgart 2000. W. Schuller, Frauen in der griechischen und römischen Geschichte, Konstanz 1995. Th. Späth, B. Wagner-Hasel (Hrsg.), Frauenwelten in der Antike, Geschlechterordnung und weibliche Lebenspraxis. Mit 162 Quellentexten und Bildquellen, Stuttgart u.a. 2006.

Religion und Identität in den griechischen Kolonien an der Schwarzmeerküste (7.Jh. v. Chr. – 3. Jh. n. Chr.)

Dr. Mihály Lorand Dészpa
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Freitag 14:15–15:45 Uhr
SR 413

Beginn: 20.04. 2012

Zuordnung:

Basismodul Griechische Geschichte

Anmeldung:

Die notwendige Anmeldung für die Quellenübungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 09.04. - Donnerstag, den 12.04. 2012, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Quellenübungen.) (siehe Seite 4)

Kommentar

Die Quellenübung beschäftigt sich mit der Frage nach der Verbindung zwischen Religion und Identität in den griechischen Kolonien der Schwarzmeerküste (Callatis, Histria und Tomis) von ihrer Gründung bis in die römische Zeit hinein. Diese wurden im Thrakischen Gebiet gegründet und grenzten später als Teil der römischen Provinz Moesia inferior an die stark ‚romanisierte‘ Provinz Dacia. Die Konfluenz mehrerer Kulturen (thrakisch, griechisch und römisch) macht diese Städte besonders geeignet für die Fragestellung nach der Verknüpfung zwischen Religion und Identitätsbildung.

Literatur: wird in der Quellenübung bekannt gegeben.

Ethnographie und Weltvorstellungen im Zeitalter Herodots

PD Dr. Hilmar Klinkott
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Dienstag 11:15–12:45 Uhr
Ort noch unbekannt

Beginn: 24.04. 2012

Zuordnung:
Basismodul Griechische Geschichte

Anmeldung:
Die notwendige Anmeldung für die Quellenübungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 09.04. - Donnerstag, den 12.04. 2012, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Quellenübungen.) (siehe Seite 4)

Kommentar

Ziel der Übung ist es, anhand griechischer wie auch orientalischer Quellen zu untersuchen, welche Bilder von der Welt und den dort siedelnden Völkerschaften zur Zeit Herodots kursierten. Zum einen soll damit hinterfragt werden, welches Verständnis von Identität und Ethnographie in Herodots Werk vorliegt, und inwiefern es von anderen, z.B. östlichen Konzepten beeinflusst wurde. Und wie intensiv wurde sein Weltbild auch von kulturellen und politischen Vorstellungen geprägt. Ausgehend von Herodots ethnographischen und geographischen Konzepten, welche den Historien zugrunde liegen, ist der Bestand dieser Vorstellungen in der späteren griechischen und römischen Literatur mit seinen politischen Implikationen zu verfolgen.

Literatur: R. Bichler, Herodots Welt, Berlin 2001 (2. Aufl.); R. Bichler, R. Rollinger, Herodot, Darmstadt 2001 (2. Aufl.); R. Rollinger, Herodots Babylonischer Logos: Eine kritische Untersuchung zur Glaubwürdigkeitsdiskussion anhand ausgewählter Beispiele, Innsbruck 1989.

Das Imperium Romanum zur Zeit des Augustus

Dr. Andreas Hensen

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Montag 16:15–17:45 Uhr

SR 413

Beginn: 23.04.2012

Zuordnung:

Basismodul Römische Geschichte

Anmeldung:

Die notwendige Anmeldung für die Quellenübungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 09.04. - Donnerstag, den 12.04. 2012, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Quellenübungen.) (siehe Seite 4)

Kommentar

Nach der siegreichen Beendigung der Bürgerkriege gelang Octavian die Neuverteilung der Macht und die Festigung des römischen Staates. Der vom Senat mit dem Namen Augustus geehrte Princeps wurde als Begründer eines lange andauernden inneren Friedens (Pax Augusta) besungen. Andererseits hatte Augustus wie kein anderer Kaiser nach ihm das Territorium des Reiches erweitert – und das nur selten mit friedlichen Mitteln. Die Politik an der Peripherie des Imperium Romanum wird in Quellen unterschiedlicher literarischer Gattungen reflektiert. Ausgewählte Passagen sollen zu den Erkenntnissen der historischen und archäologischen Forschung in Bezug gesetzt werden.

Literatur:

J. Bleicken, Augustus – Eine Biographie (Berlin 1998).

K. Bringmann/D. Wiegandt: Augustus. Schriften, Reden und Aussprüche (Darmstadt 2008).

LWL Römermuseum/Museum und Park Kalkriese/Landesverband Lippe (Hrsg.), 2000 Jahre Varusschlacht. Imperium–Konflikt–Mythos. 3 Bände (Stuttgart 2009).

Lektüre ausgewählter Textausschnitte aus der römischen Historiographie

Prof. Dr. Catherine Trümpy

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Freitag 14:15–17:45 Uhr (14-tägig)

NUni HS 12a

Beginn: 27.04 2012

Zuordnung:

Basismodul Römische Geschichte

Anmeldung:

Die notwendige Anmeldung für die Quellenübungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 09.04. - Donnerstag, den 12.04. 2012, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Quellenübungen.) (siehe Seite 4)

Kommentar

Es sollen von unterschiedlichen römischen Historikern, wie z.B. von Sallust, Livius, Tacitus usw. ausgewählte Textausschnitte in deutscher Übersetzung (und auf Wunsch auch im lateinischen Original) gelesen werden. Das Ziel der Veranstaltung ist es, sich gründliche Kenntnisse der einzelnen Autoren und deren Werk sowie der Entwicklung der römischen Historiographie anzueignen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den einzelnen Autoren herauszuschälen und Kriterien für ihren historischen und literarischen Wert zu definieren.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

+

EINFÜHRUNGEN

Einführung in die Papyrologie

Prof. Dr. Andrea Jördens
Institut für Papyrologie

Veranstaltungstermine:
Mittwoch 09:15–10:45 Uhr
Ü3 (Hist. Sem.)

Beginn: 18.04.2012

Anmeldung:

per Mail oder auch in der ersten Sitzung

Zuordnung:

Basismodul Römische Geschichte

Kommentar

Die Papyrologie als Teildisziplin der Klassischen Altertumswissenschaften beschäftigt sich mit den auf dem antiken Beschreibmaterial Papyrus überlieferten Texten in griechischer und (seltener) lateinischer Sprache. Zwar war Papyrus nahezu überall in der Alten Welt gebräuchlich, erhalten haben sich die auf ihm geschriebenen Texte aufgrund der günstigen klimatischen Bedingungen jedoch fast ausschließlich in Ägypten. Gegenstand der Übung ist die Einführung in die Arbeitsmethoden der Papyrologie und ihr Beitrag zu den verschiedenen Disziplinen der Klassischen Altertumswissenschaften. Das Schwergewicht wird auf den griechischen dokumentarischen Texten liegen. Mit Hilfe ausgewählter Originale der Heidelberger Papyrussammlung sollen die Arbeitstechniken des Papyrologen und die Probleme bei der Herstellung einer wissenschaftlichen Edition illustriert und von den Teilnehmern nachvollzogen werden, die sich auf diese Weise auch selbst an der Entzifferung der zu verschiedenen Zeiten gebräuchlichen Schriftformen versuchen können.

Literatur:

R. S. Bagnall, *Reading Papyri, Writing Ancient History*, London - New York 1995; A. K. Bowman, *Egypt after the Pharaohs 332BC-AD642 from Alexander to the Arab Conquest*, London 1986; D. Hagedorn, *Papyrologie*, in: H.-G. Nesselrath (Hrsg.), *Einleitung in die griechische Philologie*, Stuttgart, Leipzig 1997, 59-71; H.-A. Rupprecht, *Kleine Einführung in die Papyruskunde*, Darmstadt 1994.

LEKTÜREKURS

LATEIN

ALTE GESCHICHTE LEKTÜREKURS LATEIN

Freiwilliger Lektürekurs Latein: Sallust, „Coniuratio Catalinae“

Marco Mattheis (M.A.)

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Donnerstag 14:15-15:45 Uhr

NUni HS 12a

Beginn: 26.04.2012

Klausurtermine: 19.04.2012; 26.07.2012

Anmeldung zur Klausur: Online über LSF; (in den alten Lehramtsstudiengängen im Sekretariat der Alten Geschichte)

Anmeldung zum Kurs: Keine Anmeldung erforderlich! Einführung in der ersten Sitzung.

Zuordnung: Zusätzlicher Vorbereitungskurs

Kommentar:

Der freiwillige Lektürekurs bietet Studierenden das Angebot, anhand der Lektüre ausgewählter Werkpassagen das eigenständige Übersetzen lateinischer Texte zu üben und sich somit auf die Lateinklausur im Rahmen des Proseminars Alte Geschichte vorzubereiten. Im Verlauf des Kurses sollen nach Bedarf Lateinkenntnisse aufgefrischt und spezielle Probleme beim Übersetzen besprochen werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Wiederholung grundlegender grammatikalischer Konstruktionen (Ablativus absolutus, Acl, Gerundivum, etc.) und der Herangehensweise an das Analysieren und Erkennen von syntaktischen Strukturen. Dies soll vor allem durch das gemeinsame Übersetzen erreicht werden, jedoch dient der Kurs nicht der Wiederholung allgemeiner Kenntnisse des Lateinischen. Das Vorhandensein von Grundkenntnissen, insbesondere Deklinationen und Konjugationen, wird für eine erfolgreiche und lohnende Teilnahme vorausgesetzt! Zudem wird von den Teilnehmern erwartet, ein wöchentliches Textpensum als Vorbereitung einer jeweiligen Sitzung zu übersetzen.

Teilnahmevoraussetzungen: grundlegende Lateinkenntnisse, regelmäßiges Übersetzen.

MITTELSEMINARE

Die Apostelgeschichte

Prof. Dr. Kai Trampedach
Seminar für Alte Geschichte

Veranstaltungstermine:
Donnerstag 09:15–10:45 Uhr
SR 413

Beginn: 19.04.2012

Anmeldung:
In der ersten Sitzung

Zuordnung:
Modul Quellenanalyse griechisch Literarisch

Kommentar

Die Apostelgeschichte erzählt von der frühen Phase der Ausbreitung des christlichen Evangeliums durch "Zeugen in Jerusalem und in ganz Iudäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde" (1,8). Im Seminar werden wichtige Textpassagen im griechischen Original gelesen und diskutiert. Dabei stehen weniger theologische Probleme als vielmehr historische Fragen im Fokus des Interesses.

Voraussetzungen: Griechisch-Grundkenntnisse (Graecum)

Leistungsnachweis: Übersetzungsklausur

Literatur:

E. Plümacher, "Apostelgeschichte", TRE 3 (Berlin 1995), S.483-528.

Geschichte und Kultur der Provinz Raetia**Prof. Dr. Christian Witschel**

Seminar für Alte Geschichte

Veranstaltungstermine:

Donnerstag 14:15-15:45 Uhr

NUni HS 03

Beginn: 19.04.2012**Anmeldung:**

In der ersten Sitzung

Zuordnung:

Modul Quellenanalyse Hilfswissenschaftlich mit Exkursion

Kommentar

Raetia war eine der kleineren und unbedeutenderen Provinzen des Imperium Romanum. Dennoch gibt es hier zahlreiche Überreste aus römischer Zeit, so in der Provinzmetropole Augsburg oder in dem Legionslager Regensburg sowie in den Kastellen entlang des raetischen Limes. In dem Mittelseminar soll die Geschichte der Provinz Raetia von ihrer Eroberung im Alpenfeldzug von 15 v. Chr. bis zum Abzug der römischen Verwaltung im mittleren 5. Jh. n. Chr. nachgezeichnet werden. Gleichzeitig wollen wir versuchen herauszuarbeiten, welches die spezifischen kulturellen Charakteristika dieser Region waren. Dies soll jeweils in direktem Rekurs auf die Quellen erfolgen, insbesondere auf die Inschriften und die archäologischen Befunde. Grundkenntnisse des Lateinischen sind daher vonnöten.

Im Zusammenhang mit dem Mittelseminar findet in den Sommersemesterferien eine 5tägige Exkursion statt (siehe separaten Kommentar).

Literatur:

W. Cysz et al., Die Römer in Bayern (Stuttgart 1995); L. Wamser (Hrsg.), Die Römer zwischen Alpen und Nordmeer. Zivilisatorisches Erbe einer europäischen Militärmacht (Mainz 2000); T. Fischer – E. Riedmeier-Fischer, Der römische Limes in Bayern. Geschichte und Schauplätze entlang des UNESCO-Welterbes (Regensburg 2008).

Einführung in die griechische Numismatik

Dr. Friedrich Burrer

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Dienstag 14:15–15:45 Uhr

Innschriftenzimmer SAGE

Beginn: 17.04.2012

Anmeldung:

in der ersten Sitzung

Zuordnung:

Modul Quellenanalyse Hilfswissenschaftlich

Kommentar

Neben der literarischen und inschriftlichen Überlieferung zählen Münzen zu den wichtigsten Quellen zur Geschichte des Altertums. Daneben enthalten antike Texte eine Fülle von Angaben zu Geldbeträgen und numismatischen Begriffen, die der Historiker kennen sollte. Ziel des Mittelseminars ist es, anhand von Originalen der Sammlung „Lebendige Antike Ludwigshafen e. V.“ die griechische Münze als vielseitige historische Quelle verstehen und interpretieren zu lernen. Darüber hinaus sollen die Münzen der Öffentlichkeit in Form einer Ausstellung, die für Dezember 2012 geplant ist, vorgestellt werden. Dazu ist ein Ausstellungskonzept zu erarbeiten und praktisch umzusetzen, von der photographischen Aufnahme über die Präsentation der Münzen in Vitrinen bis hin zur graphischen Gestaltung von Ausstellungstafeln. Optional ist auch die Publikation der Sammlung geplant, was den Teilnehmern des Seminars die Möglichkeit zu einem namentlich gekennzeichneten eigenen Beitrag eröffnet. Durch seinen hohen Praxisanteil hat das Seminar einen starken berufsqualifizierenden Charakter.

Teilnahmevoraussetzungen: Einsatzbereitschaft und Durchhaltevermögen bis zur Ausstellungseröffnung und ggf. der Drucklegung der Publikation.

Zusätzlich wird eine viertägige Exkursion nach Wien angeboten (voraussichtlich vom 7. bis zum 10. Juni 2012). Nähere Informationen finden sich auf der Homepage des Seminars. Anmeldungen sind bei friedrich.burrer@zaw.uni-heidelberg.de vorzunehmen.

Literatur:

P. R. Franke und M. Hirmer, Die griechische Münze, München ²1972 (gute Abbildungen), engl. Version von C. M. Kraay, Greek Coins, London 1966; B. V. Head, Historia Numorum. A Manual of Greek Numismatics, Oxford ²1911, ND London 1963; online unter <http://www.snible.org/coins/hn/>; C. J. Howgego, Ancient History from Coins, London u. a. 1995; dt. "Geld in der antiken Welt", Darmstadt 2000.

HAUPTSEMINARE

Rechtsdenken und Rechtspraxis im klassischen Athen**Prof. Dr. Kai Trampedach**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE) Donnerstag 18:15–20.45 Uhr (3 Std.)

HS 313 SAGE

Beginn: 19.04.2012**Anmeldung:**

per Email an: kai.trampedach@zaw.uni-heidelberg.de

Zuordnung:

Vertiefungsmodul Griechische Geschichte

Oberseminar in den Masterstudiengängen

Kommentar

Im Athen des 5. und 4. Jahrhunderts v. Chr. Zeit lag das Rechtswesen in den Händen der Bürger, nicht von Juristen (die es dementsprechend gar nicht gab). Die praktischen und theoretischen Konsequenzen dieser Tatsache für die Prozessführung sind Gegenstand des Seminars. Zunächst werden anhand der Quellen die Mitglieder, Verfahren, Themen und Stätten der athenischen Gerichtshöfe untersucht und auf ihre Funktion im Rahmen der athenischen Demokratie befragt. Sodann werden einige ausgewählte Prozesse sowohl privatrechtlicher als auch politischer Natur mit Hilfe der überlieferten Prozessreden besprochen und analysiert. Abschließend soll ein Blick auf die Reflexionen über Recht und Gerechtigkeit geworfen werden, welche die zeitgenössischen Philosophen (Platon, Aristoteles) anstellten.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Geschichte Athens in klassischer Zeit.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Literatur:

L. Burckhardt (Hrsg.), Große Prozesse im antiken Athen, München 2000.

Die Stadt in der Spätantike**Prof. Dr. Christian Witschel**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:Dienstag 11:00–13:30 Uhr (s.t.!)
HS 313 SAGE**Beginn:** 17.04.2012**Anmeldung:**

Anmeldung über das Sekretariat des SAGE (Frau Süfling) ggf. unter Vorlage des Zwischenprüfungszeugnisses.

Zuordnung:

Vertiefungsmodul Römische Geschichte

Oberseminar in den Masterstudiengängen

Kommentar

Die sich selbst verwaltenden Stadtgemeinden (*poleis* oder *civitates*) bildeten die basalen Bausteine des Imperium Romanum. In der früheren Forschung hat man nun angenommen, dass es während der Spätantike im Zuge einer allgemeinen Dekadenz auch zu einem Niedergang des römischen Städtewesens (zumindest in seiner klassischen Form) gekommen sei; und diese Ansicht wird teilweise auch heute noch vertreten. Es lässt sich jedoch auch eine Reihe gegenläufiger Tendenzen ausmachen, und zudem sind bei der Betrachtung der spätantiken Städtelandschaft erhebliche regionale Unterschiede in Rechnung zu stellen. In dem Hauptseminar soll daher versucht werden, zu einer differenzierten Betrachtung des spätantiken Städtewesens zu gelangen, die sowohl Neuansätze als auch Kontinuitäten gebührend berücksichtigt.

Literatur:

C. Lepelley (Hrsg.), *La fin de la cité antique et le début de la cité médiévale. De la fin du III^e siècle à l'avènement de Charlemagne* (Bari 1996); N. Christie – S.T. Loseby (Hrsg.), *Towns in transition. Urban evolution in late antiquity and the early middle ages* (Aldershot 1996); L. Lavan (Hrsg.), *Recent research in late-antique urbanism* (Portsmouth 2001); J.H.W.G. Liebeschuetz, *The decline and fall of the Roman city* (Oxford 2001); J.U. Krause – C. Witschel (Hrsg.), *Die Stadt in der Spätantike – Niedergang oder Wandel?* (Stuttgart 2006); C. Witschel, *Sterbende Städte? Betrachtungen zum römischen Städtewesen in der Spätantike*, in: A. Lampen – A. Owzar (Hrsg.), *Schrumpfende Städte. Ein Phänomen zwischen Antike und Moderne* (Köln – Weimar – Wien 2008) 17-78.

Die ersten Adoptivkaiser Roms: Nerva und Trajan

Prof. Dr. Gabriele Wesch-Klein
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Dienstag 09:15-11:30 Uhr
NUni ehemaliger Senatssaal

Beginn: 17.04.2012

Anmeldung:

per Email an gabriele.wesch-klein@zaw.uni-heidelberg.de (oder in der Sprechstunde)

Zuordnung:

Vertiefungsmodul Römische Geschichte
Oberseminar in den Masterstudiengängen

Kommentar

Gegenstand des Seminars sind einerseits staatsrechtliche Aspekte (Übernahme der Herrschaft, Konstruktion des so genannten Adoptivkaisertums, Grundlagen der kaiserlichen Machtstellung), andererseits die konkrete politische Situation in Rom (insbesondere nach dem Tod Domitians) und in den Provinzen unter Nerva und seinem Nachfolger Trajan.

Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes Grundstudium.

Zu erbringende Leistungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Literatur:

O. Schipp, Die Adoptivkaiser: Nerva, Trajan, Hadrian, Antoninus Pius (2011).

Palast und Hofstaat im Alten Ägypten

Prof. Dr. Joachim F. Quack
Ägyptologisches Institut

Veranstaltungstermine:
Mittwoch 09:15-11:30 Uhr
ÜR 430 (Ägy.Inst.)
Beginn: 18.04.2012

Anmeldung:

per Email an: joachim_friedrich.quack@urz.uni-heidelberg.de

Zuordnung:

Vertiefungsmodul Griechische Geschichte
Oberseminar in den Masterstudiengängen

Kommentar

Während Tempel und Gräber in Ägypten im Zentrum des archäologischen Interesses standen und Siedlungsarchäologie inzwischen zunehmend an Relevanz gewinnt, gibt es erstaunlich wenige Studien speziell über Paläste in Ägypten, obgleich über die Zeiten hin durchaus eine Reihe von erhaltenen Bauten verfügbar ist. Ebenso ist im Rahmen der Erforschung der ägyptischen Verwaltung bislang nur selten spezifisch auf die Hofgesellschaft und ihre Rolle bei der Findung politischer Entscheidungen eingegangen worden. Dieses Seminar soll einen Überblick über wesentliche Beispiele bieten, die chronologisch vom Alten Reich bis in die Ptolemäerzeit reichen; die Referatsthemen werden teilweise mehr archäologisch, teilweise mehr historisch fokussiert sein.

Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes Grundstudium.

Zu erbringende Leistungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Literatur: K. BAER, Rank and Title in the Old Kingdom. The Structure of the Egyptian Administration in the Fifth and Sixth Dynasty (Chicago 1960).

R. GUNDLACH, A. KLUG (Hrsg.), Der ägyptische Hof des neuen Reiches. Seine Gesellschaft und Kultur im Spannungsfeld zwischen Innen- und Außenpolitik. Akten des Internationalen Kolloquiums vom 27.–29. Mai 2002 an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Wiesbaden 2006).

R. GUNDLACH, R. TAYLOR (Eds.), 4. Symposium zur ägyptischen Königsideologie / 4th Symposium on Egyptian Royal Ideology. Egyptian Royal Residences (Wiesbaden 2009).

L. MOOREN, La hiérarchie de cour ptolémaïque: contribution à l'étude des institutions et des classes dirigeantes à l'époque hellénistique. Leuven 1977.

P. LACOVARA, The New Kingdom Royal City (London/New York 1997).

J.F. QUACK, Pharao und Hofstaat, Palast und Tempel: Entscheidungsfindung, Öffentlichkeit und Entscheidungsveröffentlichung im Alten Ägypten, in: Chr. KUHN (Hrsg.), Politische Kommunikation und Öffentliche Meinung in der antiken Welt (Stuttgart 2012), 277-295.

KOLLOQUIEN

Kolloquium für Staatsexamenskandidaten

Prof. Dr. Christian Witschel

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

2tägig, als Blockveranstaltung
bitte Aushänge beachten.

Anmeldung

Erfolgt nach Einladung

Kommentar

Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die mündliche Staatsexamensprüfung für das Lehramt Geschichte (Teilfach Alte Geschichte) im Wintersemester 2011/12.

Kolloquium für Staatsexamenskandidaten

Prof. Dr. Kai Trampedach

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

2tägig, als Blockveranstaltung
bitte Aushänge beachten.

Anmeldung

Erfolgt nach Einladung

Kommentar

Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die mündliche Staatsexamensprüfung für das Lehramt Geschichte (Teilfach Alte Geschichte) im Wintersemester 2011/12.

Forschungskolloquium

PD Dr. Hilmar Klinkott

Prof. Dr. Kai Trampedach

Prof. Dr. Christian Witschel

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Mittwoch 18:15-19:45 Uhr

HS 313 SAGE

Beginn: 25.04.2012

Anmeldung

Per E-Mail an: kai.trampedach@zaw.uni-heidelberg.de

Zuordnung

MA Geschichte, Abschlussmodul Sektorale Geschichte

Kommentar

Im Forschungskolloquium - zuzüglich der Häcker-Lecture in der Woche vom 11. - 15.06.2012 - werden Vorträge von auswärtigen Wissenschaftlern gehalten. Das Rahmenthema ist in diesem Semester 'Antike Religion'. Es ist vorgesehen, dass die Teilnehmer an der Lehrveranstaltung den Stoff dieser Vorträge in separaten Sitzungen vor- und nachbereiten.

Zu erbringende Leistungen: Regelmäßige Teilnahme, mündliche Präsentation und forschungsbibliographischer Essay

EXKURSIONEN

Exkursion zum römischen Raetien (6 tägig)

Prof. Dr. Christian Witschel
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
voraussichtlich
25. - 30.9.2012

Anmeldung:

Eine Teilnahme an der Exkursion ist in der Regel nur nach vorherigem Besuch des MS „Geschichte und Kultur der Provinz Raetia“ möglich; im Rahmen des MS erfolgt auch die Anmeldung zur Exkursion.

Kommentar und Literatur

Siehe Kommentar zum Mittelseminar „Geschichte und Kultur der Provinz Raetia“ (Seite 29).